

Internet

Die Zukunft ist online

Thomas Engel

In der letzten Ausgabe schrieb ich über die Geschichte des Internets und darüber, wie sich die Bandbreite stetig vergrössert hat. Immer neue Anwendungen wurden dank höheren Down- und Upload-Raten realisierbar.

Längst wurden Texte mit Bildern, später mit Filmen angereichert, Telefonieren oder Fernsehen übers Internet gehören heute in der Schweiz zur Normalität. Grosse Dateien lassen sich via Internet locker von A nach B transportieren, und neue Programme können problemlos heruntergeladen und so ohne CD installiert werden.

Dank neuen Technologien sind heute immer mehr Computer ständig online, was zusammen mit den hohen Geschwindigkeiten ganz neue Möglichkeiten bietet.

Die Zukunft ist online, und immer mehr Softwarehersteller entwickeln Programme, welche nicht mehr auf dem eigenen Computer installiert werden müssen.

Unter der Bezeichnung «Software as a Service», kurz «SaaS», stellen verschiedene Hersteller Textverarbeitung, Tabellenkalkulation, Kalender, Präsentationssoftware und viele weitere Anwendungen teilweise gratis für die Onlinenutzung zur Verfügung.

Die Online-Tools der Gegenwart

Immer mehr Softwarehersteller stellen Programme online zur Verfügung. Gegenüber den professionellen Office-Lösungen sind die heutigen gratis «SaaS»-Programme noch nicht konkurrenzfähig, bieten aber immer mehr und werden von Version zu Version interessanter. Der Tatsache, dass nicht jeder PC immer online ist, wird mittlerweile von vielen Anbietern Rechnung getragen, und dank kleinen Zusatzprogrammen kann meist auch offline in beschränktem Umfang weitergearbeitet werden. Wozu soll jemand überhaupt auf «SaaS» umstellen? Es gibt verschiedene Gründe:

- **Kosten:** Viele dieser Online-Tools sind kostenlos oder günstig.
- **Wartung:** Muss nicht vom Benutzer erbracht werden, was besonders Systemadministratoren stark entlastet.
- **Updates:** Die Programme sind immer auf dem neusten Stand und müssen nicht zeit- und kostenintensiv selbst durchgeführt werden.
- **Zusammenarbeitsfunktionen:** Viele Anbieter ermöglichen es mehreren Personen, von verschiedenen Computern aus an einem Dokument zu arbeiten.

- **Keine unnötigen Programme auf dem eigenen PC:** Dank der Tatsache, dass die Programme online sind, müssen nicht unnötige Programme installiert werden.
- **Datensicherung:** Wird vom Dienstleister übernommen.
- **Ortsunabhängigkeit:** Einzige Bedingung ist der Internetzugang.
- **Seltene Anwendung:** Es kommt oft vor, dass Programme gekauft werden und nur sehr selten Verwendung finden. Dank «SaaS» muss dafür nicht extra ein teures Programm gekauft werden.

Anbieter

Wie fast immer, wenn es ums World Wide Web geht, gibt es auch beim Thema «SaaS» sehr viele Anbieter. Gerade im kostenpflichtigen Segment kämpfen viele Firmen um Kunden. Ich habe unten eine kurze Auflistung von Gratisanbietern im Office-Bereich gemacht, bei welchen sich ein Besuch der Seiten sicher lohnen wird:

- **docs.google.com:** Dokumente, Tabellen und Präsentationen online erstellen;
- **www.zoho.com:** Bietet viele Anwendungen für Textverarbeitung, Präsentation und Businessanwendungen;
- **www.thinkfree.com:** Office for Personal Work and Workspace for Collaborative Work.



Schwächen

Wie fast alles hat auch «SaaS» seine Schwächen. Die Gratisanwendungen sind meistens in ihrem Funktionsumfang eingeschränkt. Es besteht eine Abhängigkeit vom Dienstleister. Ohne Netzverbindung ist kein Arbeiten mit der «SaaS»-Anwendung möglich oder nur in sehr eingeschränktem Umfang, wenn zusätzlich entsprechende Software installiert wurde. Alle Daten, auch sensible, werden beim Dienstleister gelagert, der Datenschutz ist fragwürdig. Komplexe «SaaS»-Anwendungen verlangen oft Lizenzgebühren. Je nach Art der Internetverbindung und des «SaaS»-Programms kann die Geschwindigkeit lästig langsam werden. Oft fehlen gerade bei den Office-Anwendungen nützliche Funktionen.

Begriffe

Wer sich näher mit dem Thema «SaaS» beschäftigt, wird oft folgende Begriffe zu lesen bekommen:

- **Thin Client («dünner Kunde»):** Unter diesem Begriff wird ein Endgerät genannt, auf welchem die SaaS-Anwendung genutzt wird und somit dessen funktionale Ausstattung auf die Ein- und Ausgabe beschränkt ist.
- **Provider (Dienstleister):** Sind Anbieter von Diensten und Inhalten im World Wide Web.
- **Webbrowser («Blätterer»):** Sind Programme zum Betrachten von Webseiten. Webbrowser stellen die Benutzeroberfläche für Webanwendungen dar und somit auch für «SaaS». Die heute bekanntesten sind: Microsoft Internet Explorer, Safari, Mozilla, Netscape und Opera.

SaaS

Es ist Sommer und Ferienzeit. Wie immer, wenn ich einen SSO-Beitrag schreibe, bin ich online und prüfe meine Angaben auf dem Internet. Bei der Suche zum Thema SaaS bin ich immer wieder auf Saas Grund, Saas Fee, Saas Almagell und Saas Balen gestossen. So kam es auch, dass das wunderschöne Allalinhorn bei Saas Fee diesen Beitrag schmückt.



Fortsetzung folgt...